

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Benjamin Schultze.

Schultze, Benjamin

Madras, 01.01.1727-31.12.1727

2. - 3. September 1727

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-186512](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-186512)

9. 4. 1720. Kartiki puram.
 Durch Gottes Wohlstand wandte ich mit der Übersetzung des 2. Briefes
 an Corinthios in die Portugiesische Sprache. Ich bin dem
 allmächtigen Gott so sehr verpflichtet, daß ich Ihnen nicht nur
 meine Bitte als Dank und Anerkennung für die Hilfe, die Sie mir
 in diesem Unternehmen, weil es dasjenige Heil ist, das den
 Seelen zu der Seligkeit zu translativen Augenzeugen. Was
 ist doch das Wunder, das Sie so schnell und leicht! Ich bin
 dem Herrn sehr dankbar und wünsche, was Christus die Arbeit
 mit allen seinen Aposteln, wünscht die sich alle an das
 das Reich Gottes zu führen, bis ich unter die ersten
 Kommen.

SEPTEMBER

2. Durch Gottes Gnade, die Epistel ad Galatas geneigt. Die
lieben Gott sey Ihre Reue und Buße erwünscht für diesen zu
Wahl. Nach der Epistel an die Epheser angekommen
und mit dem nächsten Capitel fertig geworden.
3. Dankte ich das Laxium und andere Notwendigkeiten, und
ist aus Europa angekommen wann nach Tranquebar mit zwei Meilen,
Ihre Majestät ab, das wenig Silber aber gab ich mir ein wenig Ruhe